

## Anmeldung

Hiermit melde ich mich zur Fachtagung  
der Stadt Rosenheim am 09. 02. 2019 an:



Stadt Rosenheim

Teilnehmer\*innen: Name, Vorname

Institution:

Postleitzahl, Ort

E-Mail

Telefon / Mobile

Rechnungsadresse: Rechnung bitte an folgende Adresse senden:

Träger/Name

Straße, Postleitzahl, Ort

Sonstiges

Bitte ausfüllen, abschneiden und einsenden oder per E-Mail senden

Rückantwort

Bitte  
ausreichend  
frankieren

### Workshops

#### Workshop 3:

##### Bildungsprozesse für Kinder mit besonderem Förderbedarf – Förderung der Selbstregulation in der Praxis

Die Selbstregulation von Kindern gilt fast als Zauberwort in der Pädagogik: Wer sich selbst regulieren kann, ist sich seiner selbst bewusst und kann damit systematisch lernen. Klingt einfach und ist doch so schwer. Der Workshop setzt sich ganzheitlich und methodisch abwechslungsreich mit der Frage auseinander, wie Selbstregulation gefördert werden kann. An Hand von Praxisbeispielen werden typische Probleme dargestellt und Möglichkeiten diskutiert, mit Kindern zu arbeiten, ihre Probleme ernst zu nehmen und sie wertschätzend zu begleiten.

**Dr. phil. Iris Kühnl**, Grundschullehrerin, Dozentin in der Lehrer- und Erzieher\*innenausbildung und Weiterbildung, Kinesiologin und Lerntherapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie in eigener Praxis, Berufliche Supervision und Mediation in pädagogischen Einrichtungen.

#### Workshop 4:

##### Frühkindliche Bildung – ist Bildung mehr als Lernen?

In diesem Workshop werden wir Begriffe wie Bildung, Ko-konstruktion und Selbstbildung diskutieren und inhaltlich füllen. Auf Grundlage der aktuellen wissenschaftlichen Diskurse und anhand der Erfahrungen der Teilnehmer\*innen erarbeiten wir, wie die pädagogischen Fachkräfte in Kita und KTP die Bildungsprozesse der Kinder in den ersten sechs Lebensjahren unterstützen können. Ein wichtiger Schritt, um Bildungsbenachteiligung zu minimieren und Bildungschancen für alle Kinder zu ermöglichen.

**Hilke Lipowski**, M.A. Bildungswissenschaften, Kindheitspädagogin B.A., staatlich anerkannte Erzieherin (langjährige Leitungserfahrung), Lehramt Sonderschule, LMU München, Wissenschaftliche Referentin am DJJ, Weiterbildnerin, Herausgeberin des ZukunftsHandBuch (ZHB) Kita. Schwerpunkte sind frühkindliche Bildung und diversitätsbewusste Pädagogik der Kindheit.

### Workshops

#### Workshop 5:

##### Alltagsintegrierte Sprachförderung von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache

Sie erfahren wie mehrsprachig aufwachsende Kinder im Kita-Alltag unterstützt werden können, ihre sprachlichen und kommunikativen Kompetenzen weiterzuentwickeln. Ebenso wie Erstspracherwerb ist der Zweitspracherwerb eingebettet in Interaktion und Beziehung, Interesse und gemeinsame Sinnkonstruktion als Grundlage für Bildung und Lernen. Wir werden uns damit auseinandersetzen, wie die Teilnehmer\*innen im Kita-Alltag bewusst die Erfahrungs- und Erlebniswelt der Kinder aufgreifen um ihnen vielfältige sprachliche Inputs zu geben und ihnen viele Gelegenheiten zu bieten, die deutsche Sprache zu nutzen.

**Bianca Hofmann**, Erzieherin mit langjähriger praktischer Erfahrung, Sprachentwicklungsexpertin, Fachkraft für Kleinkindpädagogik und Trainerin für Erwachsenenbildung (IHK), Fachberatung im Bundesprogramm Sprach-Kitas und Chefredakteurin für verschiedene päd. Fachzeitschriften, z.B. „Sprachförderung in der Kita“.

#### Workshop 6:

##### Peers und ihre Rolle im Lernprozess von Kindern

Kinder machen wichtigste Lern- und Bildungserfahrungen im Kontakt und im Austausch mit anderen Kindern. Im Workshop wird die Relevanz der Peerbeziehungen beleuchtet und die sich daraus ergebenden Schlussfolgerungen für die pädagogische Arbeit in Kindertageseinrichtungen diskutiert. Gemeinsames Lernen in Peergroups, Rahmenbedingungen für gelingende Peerbeziehungen und die pädagogische Begleitung der Peers in Spiel, Aktion und Gespräch werden im Mittelpunkt stehen.

**Petra Schneider-Andrich**, Diplom-Soziologin, Dozentin Evang. Hochschule Dresden im Studiengang Bildung u. Erziehung in der frühen Kindheit und wissenschaftl. Mitarbeiterin ZFFWB ehs Dresden gGmbH. Arbeitsschwerpunkte sind Kommunikation und Intervention in Gruppen, Peerbeziehungen, Kinder unter drei sowie Qualitätsentwicklung.

## Einladung

### Pädagogische Fachtagung der Stadt Rosenheim

für Fachkräfte in Krippe, Kindergarten,  
Kindertagespflege, Hort, Schule, Lehrkräfte  
und Studierende

#### Wie kann Lernen gelingen?

Bildungsprozesse gestalten unter  
dem Gesichtspunkt der Hirnforschung,  
der Ko- Konstruktion und Partizipation

am Samstag, den 09.02.2019

#### Veranstalter:

Sachgebiet Kinderbetreuung  
Amt für Schulen, Kinderbetreuung und Sport



Stadt Rosenheim



08:30 Uhr  
09:00 Uhr  
09:20 Uhr  
09:30 Uhr  
10:40 Uhr  
11:00 Uhr  
12:15 Uhr  
13:15 Uhr  
15:30 Uhr  
15:45 Uhr  
16:15 Uhr

**Tagungsort:**

Katholisches Bildungs- und Pfarrzentrum St. Nikolaus  
Pettenkoferstr. 5  
83022 Rosenheim

**Ablauf:**

**Samstag, 09.02.2019**  
von **08:30** bis **16:15 Uhr**

Ankommen mit Kaffee und Tee

Tagungsbeginn  
Begrüßung und Eröffnung durch die Organisatorinnen

**Grußwort Gabriele Bauer**  
**Oberbürgermeisterin**

**Fachvortrag 1**

Pause

**Fachvortrag 2**

Mittagessen  
mit Gelegenheit zum Austausch

**Workshops** (parallel in 6 Räumen)  
mit integrierter Kaffeepause

Zusammenfassung und Resümee des Tages

**FitZ – Begabungen erkennen und fördern**  
**(Best Practice Stadt Rosenheim)**

Ende der Fachtagung

**Fachvorträge**

**Fachvortrag 1:**

**Wie kann Lernen gelingen – unter dem Aspekt gelebter Partizipation?**

Der Vortrag geht der Frage nach, wie Bildungsprozesse in Kindertageseinrichtungen gestaltet werden müssen, um sich konsequent an den Interessen und Kompetenzen der Kinder zu orientieren. Woran erkennt man die aktive Beteiligung der Kinder und was bewirkt sie im Kita-Alltag?  
**Dr. Monika Wertfein**, Diplom-Psychologin, seit 2006 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Staatsinstitut für Frühpädagogik (IFP) in München; Schwerpunkte: Qualität in Kindertageseinrichtungen; Kinder in den ersten drei Lebensjahren; Sozio-emotionale Kompetenzen in Familie und pädagogischer Praxis: „Inklusion vor Ort (IVO)“, „Pädagogische Qualitätsbegleitung in Kindertageseinrichtungen (PQB)“.

**Fachvortrag 2:**

**Wie Lernen gelingen kann – Impulse der Neurowissenschaften für die pädagogische Praxis**

Unser Gehirn lernt immer, es kann nicht anders und tut nichts lieber. Das zeigen uns Erkenntnisse aus den Neurowissenschaften der letzten Jahrzehnte, die mittlerweile als grundlegend angesehen werden können. Neuere Forschungsarbeiten rücken unsere sog. exekutiven Funktionen, die wir zur Selbststeuerung benötigen, stärker ins Zentrum. Sie sind bedeutsam für nahezu alle Bildungsprozesse und darüber hinaus für ein „gelingendes Leben“. Der Impulsvortrag beleuchtet ihre Entwicklung, ihre Bedeutung für die Praxis und gibt Anregungen für Fördermöglichkeiten im pädagogischen Alltag.

**Agnes Bauer**, Dipl. Psychologin (Univ.), Studium interkulturelle Handlungskompetenz, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am ZNL TransferZentrum für Neurowissenschaften und Lernen der Universität Ulm, Teil des ZNL Leitungsteams.

**Workshops**

**Workshop 1:**

**Wie die Ja-Serie gelingt und sich Kinder für gemeinsames Lernen öffnen können**

Im Workshop werden mit praktischen Übungen und Filmbeispielen wichtige Elemente im Kontakt mit Kindern erarbeitet und Methoden vorgestellt, um Konflikte zu lösen und den Kindern die Möglichkeit zu geben dabei zu lernen. Die Rolle als Erwachsener beim Begleiten von Bildungsprozessen. ....Lernen will gelernt sein! (Alle TN nehmen an den Aufnahmen zur Ja-Serie teil. Der Workshop kann zur Ausbildung Practitioner SPIN/DGfVB angerechnet werden).

**Irene Goltsche**, Fort- und Weiterbildung, Referentin für Grundsatzfragen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (approb.), systemische Familientherapeutin DGSF, Lebensberaterin DAJEB, Supervisorin DGSv, Masterclass-Ausbilderin SPIN für VHT/VIB/MID/VST.

**Workshop 2:**

**Stärkenorientierter Blick auf das Kind**

Im Workshop wird einem typbezogenen Ansatz nachgespürt. So fühlen sich auf der einen Seite die Erzieher\*innen und Lehrkräfte in ihren „Typ-Heimatgebieten“ wohl und handeln deswegen im professionellen Kontext nach präferierten Mustern. In der Beziehungsarbeit mit Kindern, die wiederum ihren Neigungen folgen, wird es wichtig dieses person- und typbezogene Wissen zu beachten. Der stärkenorientierte Blick auf das Kind und seine Präferenzen lässt Lernen besser gelingen. So lassen sich typgerechte Angebote an das Kind gestalten und Verständnis für Situationen entwickeln. Der wertschätzende Blick auf das Kind und seine Stärken in Lernsituationen unterstützt die Sinnhaftigkeit unserer pädagogischen Arbeit.

**Hella Berger**, Lehrerin für Grund- und Mittelschulen, Schulpsychologin, Notfallpsychologin (bdp) und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (GwG); heute freiberuflich als Fortbildnerin, Supervisorin und Coach für Erwachsenen Beratungs- und Bildungseinrichtungen tätig.

Bitte ausfüllen, abschneiden und einsenden oder per E-Mail senden



**Ich wähle folgenden Workshop**  
(Bitte 1. Wahl + 2. Wahl ankreuzen)

	1. Wahl	2. Wahl
<b>Workshop 1:</b> Wie die Ja-Serie gelingt und sich Kinder für gemeinsames Lernen öffnen können	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Workshop 2:</b> Stärkenorientierter Blick auf das Kind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Workshop 3:</b> Bildungsprozesse für Kinder mit besonderem Förderbedarf – Förderung der Selbstregulation in der Praxis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Workshop 4:</b> Frühkindliche Bildung - ist Bildung mehr als Lernen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Workshop 5:</b> Alltagsintegrierte Sprachförderung von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Workshop 6:</b> Peers und ihre Rolle im Lernprozess von Kindern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Wie kann Lernen gelingen?**

Bildungsprozesse gestalten unter dem Gesichtspunkt der Hirnforschung, der Ko-Konstruktion und Partizipation

**Anmeldeformular zur Fachtagung der Stadt Rosenheim am 09. 02. 2019**

für pädagogische Fachkräfte, Lehrkräfte, Kindertagespflegepersonen und Studierende

Nach Eingang des Anmeldeformulars erhalten Sie eine kurze Bestätigung und eine Zahlungsaufforderung mit den notwendigen Daten zur Zahlung des Beitrags. Der Teilnahmebeitrag beträgt 65,- € incl. Verpflegung und Tagungsunterlagen. **Bitte zahlen Sie erst nach Erhalt der Zahlungsaufforderung. Nach Zahlungseingang erhalten Sie die endgültige Zusage.** Die Rückerstattung der Tagungsgebühr bei Nichtteilnahme ist leider nicht möglich. Es kann jedoch eine Ersatzteilnehmerin benannt werden.

**Hinweise zum Datenschutz nach Art. 13 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO):**  
Verantwortlich für die Verarbeitung dieser Daten ist die Stadt Rosenheim, Amt für Schulen, Kinderbetreuung und Sport, Reichenbachstr. 8, 83022 Rosenheim, Tel. 08031-365-1540. Die Daten werden erhoben, für die Organisation der Veranstaltung (Anmeldung/Zahlungsverkehr). Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 b DSGVO. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Die Löschung erfolgt zeitnah nach der Veranstaltung. Weitere Informationen über Ihre Rechte bei der Verarbeitung der Daten finden Sie im Internet: <https://www.rosenheim.de/servicemenu/datenschutz.html>. Alternativ erhalten Sie Informationen von Ihrer zuständigen Sachbearbeiterin oder der behördlichen Datenschutzbeauftragten unter Tel. 08031-365-1070 oder per Mail: [datenschutz@rosenheim.de](mailto:datenschutz@rosenheim.de)

Workshopbeschreibung Nr. 3 bis 6 siehe Rückseite.

Anmeldung



**Stadt Rosenheim**

Anmeldung bitte bis spät.14.12.2018 an: [Angelika.Mayer@rosenheim.de](mailto:Angelika.Mayer@rosenheim.de)

Datum und Unterschrift für die Anmeldung